

Kaplice - Polka - Borová Lada

Das Infozentrum Idina Pila (Ida-Säge)

Das Infozentrum Idina Pila liegt an der Endstation der Buslinie Kaplice pod Boubinem am Waldweg in Richtung Boubín. Das ehemalige Forsthaus wurde 2009 renoviert und mit einer Ausstellung zum Gebirgskamm Boubín und dem Naturschutzgebiet „Boubín-Urwald“ ausgestattet. Den Weg von Idina Pila zum Naturschutzgebiet legt man zu Fuß bequem in ca. einer halben Stunde zurück.



Das Nationalnaturschutzgebiet Boubín-Urwald

Das Nationalnaturschutzgebiet Boubín-Urwald hat eine herausragende Bedeutung als Natur- und Kulturerbe und ist über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Seine Fläche beträgt 677 ha, davon nimmt der Urwald oberhalb des kleinen Sees, entlang des Kaplický-Baches 47 ha ein. Dieses Gebiet wurde bereits 1858 auf Anregung des Forstmeisters John von Fürst J. A. Schwarzenberg zum Naturschutzgebiet erklärt. Seither wurde der Wald sich selbst überlassen. Um den nicht zugänglichen, eingezäunten Urwaldkern führt ein Lehnpfad.

Weitere wertvolle Waldbestände befinden sich im Naturdenkmal Jilmová skála und den Naturschutzgebieten Zátorská hora, Milešický prales und Certova strán.



Bergauf zum Boubín-Gipfel



Auf Initiative der Gemeinden der Mikroregion Horní Vltava - Boubínsko wurde auf dem Boubín-Gipfel (1362 m) ein 21 m hoher hölzerner Aussichtsturm errichtet. Vom Naturschutzgebiet aus ist er auf dem blau markierten Wanderweg in etwa einer Stunde erreichbar, dabei ist ein Höhenunterschied von 400 m zu überwinden.

Hier eröffnet sich ein grandioser Blick weit ins Landesinnere hinein und bis zu den österreichischen Alpen.

Polka (Elendbach)

Ab der Bushaltestelle in Polka führt der blau markierte Wander- und Radweg nach rund 6,5 km auf Forststraßen über den Windfelsen (Větrná skála) nach Fürstenhut (Křižecí Pláně).

Nach weiteren 3,5 km erreicht man Buchwald (Bučina, von wo der Bus nach Kvilda (Außergefild) fährt).

Borová Lada (Ferchenhaid)

Von Borová Lada aus sind die ehemaligen Siedlungsstellen Křižecí Pláně (Fürstenhut), Bučina (Buchwald) und Zďarek (Schneureck) gut zu erreichen. Dieses beschauliche Gebiet eignet sich besonders für Tageswanderungen. Sehenswert sind die restaurierte St. Anna-Kapelle mit ihrem Kreuzweg und der Friedhof in Nový Svět (Neugebäu), der wieder liebevoll gepflegt wird.

Chalupský slat (Königsfilz)

Der Königsfilz, der durch seinen großen Moossee inmitten von Knieholzbeständen bekannt ist, befindet sich unweit der Bushaltestelle Svinná Lada (Seehaid). Er ist über einen Knüppelpfad, der in der Nähe des Nationalpark-Infozentrums beginnt, gut zugänglich. Hier informiert die ständige Ausstellung über die Hochmoore der Region.



Kvilda - Horská Kvilda

Kvilda (Außergefild), Bučina (Buchwald)

Kvilda ist ein beliebter Sommer- und Wintererholungsort. Hier befindet sich das Infozentrum des Nationalparks. Natursehenswürdigkeiten in der Umgebung: Moldauquelle und die einstige Gemeinde Bučina. Etwa 750 Meter von der Moldauquelle entfernt befindet sich der neue Grenzübergang **Stiebnestekopk** (Sedniskál) - Grenzstein 7/7. Der Grenztort Bučina (Buchwald) ist ab Kvilda mit dem Linienbus zu erreichen. Von der bayerischen Seite fährt der Igelbus bis zum Grenzübergang. Ein etwa 800 Meter langer, bequemer Fußweg verbindet die beiden Haltestellen. Buchwald ist für seine Aussicht auf die Gipfel der Alpen bekannt.

In den Nationalpark Bayerischer Wald



Im September 2009 wurde bei Neuschönau der längste **Baumwipfelpfad** der Welt eröffnet (Eintrittsgebühr). Er ist 1300 Meter lang und führt zu einer Aussichtsplattform im eiförmigen Turm auf 44 Meter Höhe. Der gesamte Weg ist barrierefrei angelegt. Der Baumwipfelpfad ist Teil des Nationalparkzentrums Lusen im Nationalpark Bayerischer Wald. Hier befindet sich auch ein frei zugängliches Tierfreigele und das Hans-Eisenmann-Haus. Ab Grenzübergang Finsterau/Bučina fährt der Finsterau-Igelbus zum Infozentrum.

Křižecí Pláně (Fürstenhut)

In Fürstenhut erinnern Lesesteinmauern zwischen den Grundstücken an die ehemals landwirtschaftliche Siedlung. Der alte Friedhof wird seit einigen Jahren wieder pietätvoll gepflegt. Von Fürstenhut führen Wanderwege nach Bučina, Borová Lada, Polka und Strázný.



Horská Kvilda (Innergefild)

Horská Kvilda liegt auf 1071 m, auf einer unbewaldeten, malerischen Ebene am Hammer-Bach. Die Gemeinde ist von Wäldern und Hochmooren umgeben, und im Südwesten durch den Gipfel des Sokol (Antigel) geschützt. Zu den bekanntesten Natursehenswürdigkeiten in der Umgebung gehören der für die Öffentlichkeit zugängliche Seefitz und die mittelalterlichen Gräben.



Zhůří (Haidl)

Vorbei an der ehemaligen Ortschaft Haidl folgt der grün markierte Wanderweg von Innergefild nach Kozí Hřibety (Ziegerücken) und Kašperské Hory (Bergreichenstein) dem mittelalterlichen Handelsweg „Goldener Steig“ über den 1187 m hohen Gipfel des Haidlberges (Huťská hora).

Huťská hora ist ein bekannter Aussichtspunkt zum Rachel im Süden und zum Künischen Gebirge im Westen. Der Daniel-Weg verbindet Haidl mit Zlatá Studna (Goldbrunn) und Churánov.



Churánov (Churanow)

Vorbei am Naturdenkmal Malý Polec führt ein Wanderweg von Innergefild über Zlatá Studna (Goldbrunn) nach Churánov (Churanow). Hier hat man einen wunderbaren Blick weit ins Landesinnere. Von Churanow verkehrt über Pláně (Planie) ein Linienbus nach Außergefild.

Modrava - Březník - Antýgl - Srní

Březník (Pürstling) bei Modrava (Mader)

Der Weg von Modrava nach Březník führt durch das Maderbachtal. An dessen Ende eröffnet sich ein einzigartiger Blick ins Lusenal und auf den 1373 m hohen Lusen. Im ehemaligen Forsthaus befindet sich eine bewirtschaftete Infostelle mit Museum zum Böhmerwald-Schriftsteller Karel Klostermann. Aus Březník führt ein Steig zum Grenzübergang **Modry slop (Blaue Säule)** beim Grenzstein 28/B. Der Steig ist 2800 m lang und vom 15. Juni bis 15. November geöffnet.



Tríjezerní slat (Dreiseefilz)

Der Dreiseefilz ist ein landschaftliches Kleinod, das man von Rokytá (Schätzenwald) aus, am Kanal entlang, auf dem gelb markierten Weg in Richtung Ahornsäge erreicht.

Von Modrava zum Poledník (Mittagsberg)

Der Aussichtsturm auf dem Gipfel Poledník (Mittagsberg, 1315 M) ist aus Prášíly (Stubenbach) sowie aus Modrava / Mader erreichbar. Der Weg aus Mader führt über Ahornsäge durch einzigartige Szenerien entlang dem Rachel- und Ahornbach, durch die typische Wald- und Moorlandschaft des Nationalparks Šumava oder über den Kamm von Grünberg. Nicht weit davon liegt ein weiterer schöner Aussichtspunkt – der Gipfel von Obík (1225 M). Etwa 500 M unterhalb des Poledník wurde am Grenzstein 16/14 ein **neuer Grenzübergang** eingerichtet.



Srní (Rehberg), Hauswaldkapelle



Nah dem Schwemkanal steht im Wald die restaurierte Hauswaldská kaple (Hauswaldkapelle). Der frühere Marienwallfahrtsort ist von der Bushaltestelle Mechov oder von Staré Srní (Alt-Rehberg) aus erreichbar.

Povydrří (Widratl)



Eine der eindrucksvollsten Natursehenswürdigkeiten bei Srní (Rehberg) ist das wilde Widratl, das sich von der Čenková Pila (Vinzenzsäge) über Hrádky (Schöselwald), Antýgl, Vchynice-Tetov (Chintz-Tettau) bis nach Modrava (Mader) erstreckt. Für die Holztrift wurden hier vor rund 200 Jahren Trifflkanäle angelegt, um den Holz-transport zum Kremená (Kieslingbach) zu ermöglichen.

Im nahegelegenen ehemaligen Schwarzenbergischen Forsthaus, befindet sich das Infozentrum Rokytá (Schätzenwald). Eine ständige Ausstellung informiert hier zur Geschichte der Holztrift. Im Außenbereich ist eine Ausstellung zur Geologie des Böhmerwaldes angelegt.

Prášíly - Železná Ruda - Špičák

Prášíly (Stubenbach)



Prášíly (Stubenbach) hat seine Bedeutung als bekannter Ausflugsort im Böhmerwald schnell wieder erreicht. Trotz weitreichender Erneuerung der touristischen Infrastruktur konnte die umliegende Naturlandschaft bewahrt werden. Beliebte Ausflugsziele sind der Prášílský jezero (Stubenbachsee) und der jezero Laka (Lakasee), die in der Eiszeit entstanden sind. Auf dem Gipfel des Poledník (Mittagsberg) wurde ein neuer Aussichtsturm errichtet, von dem aus der Blick über die melancholisch-schöne Landschaft schweift. Ein gut ausgebautes Netz an Wanderwegen erschließt die einstigen Siedlungen, die nun aufzulassen sind.

Gsenge, Stodůlky, Březník u Dobré Vody



Südlich von Gsenge, am Grenzübergang für Fußgänger und Radfahrer, führt ein Pfad zum Lakasee. Hier verläuft der historische Günthersteig durch Stubenbach nach Hartmanice (Hartmanitz). Ganz in der Nähe, in Stodůlky (Stadln), befand sich das künstliche Schützengärtchen. Bei Dobrá Voda (Gutwasser) erinnert der St. Güntherberg (Březník) an den heiligen Günther (Vntřl).

In Gutwasser befindet sich ein kleines sehenswertes jüdisches Museum. Ebenfalls einen Besuch wert, ist die Kirche in Hartmanice (Hartmanitz) mit ihren Altar und Kreuzweg aus Glas.

Hůrka (Hurkenthal), Jezero Laka (Lakasee)

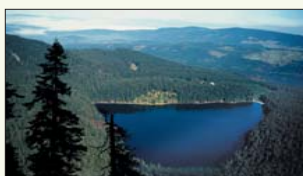
Hurkenthal ist untrennbar mit der Gladiation des Böhmerwaldes und der Glasmacherey der Familie Abele verbunden. Ihre Grabkapelle wurde unlängst renoviert und auch der ehemalige Friedhof wird wieder gepflegt. Ein landschaftliches Kleinod und beliebtes Wanderziel ganz in der Nähe ist der Lakasee. Ab Nová Hůrka (Neu-Hurkenthal) ist er über den rot markierten Weg gut zu erreichen.

In den Nationalpark Bayerischer Wald

Der Nationalpark Bayerischer Wald ist von Stubenbach aus auf Wander- und Radwegen über den Grenzübergang Gsenge-Schneureck und von Bayerischer Eisenstein aus über den Grenzübergang Debník (Deffernik) - Ferdinandsthal zu erreichen. Im nahe gelegenen Ludwigtshaus befindet sich das Nationalpark-Besucherzentrum Haus zur Wildnis mit Ausstellungen und Tierfreigele. Es ist ab Alzbřín (Elsenhalt) mit der Waldbahn in nur 7 Minuten zu erreichen.

Im Künischen Gebirge

Die Grünen Busse verkehren zwischen dem Špičáček sedlo (Spitzberggästel) bei Eisenstein und dem etwa 80 km entfernten Ort Kaplice pod Boubinem. Die Wanderausgangspunkte zu den Nationalpark-schutzgebieten Černé jezero (Schwarzer See) und Certovo (Teufelsee) sowie zum (Bla) strž) Wasserfall oder zu den Gipfeln von Pančí (Panzer) und Mústek (Brückelberg) sind gut zu erreichen. Für die grenzüberschreitende Wanderung zum Ostrý (Össer) muss ein ganzer Tag eingeplant werden.



Nová Pec - Jelení Vrchy

Jelení Vrchy (Hirschbergen)

Die Gründung der Ortschaft Jelení Vrchy (Hirschbergen) geht auf den Bau des Schwarzenbergischen Schwemkanals im Jahre 1794 zurück. Heute ist sie wichtiger Ausgangspunkt für Wanderungen entlang des Kanals, auf dem Bärensteig am Hirschsee, vorbei an Ovesná (Haberdorf) nach Černý Kříž. Von Hirschbergen führt der Hirschbergsteig zum (Plešné jezero) Plöckensteinsee und zum Plešný (Plöckensteingipfel - 1378 m), der höchsten Erhebung im tschechischen Teil des Böhmerwaldes.



Plešné jezero (Plöckensteinsee)

Der Plöckensteinsee gehört zu den meistbesuchten Orten im Böhmerwald. An einer Felswand über dem See erhebt sich der Siffler-Gedenksteint. Hier vorbei führt der Grenz-Wanderweg über den Plöckensteingipfel, Trojmezí (dem Bayerischen Plöckenstein) bis zum Triflitolník (Dreiseefilz) und nach Nové Udolí (Neuthal).

Der Tagesfahrchein NP-Ticket



Der Tagesfahrchein NP-Ticket

- berechtigt einen ganzen Tag zur Nutzung Linien der Grünen Busse. Zwischen den Linien kann beliebig oft umgestiegen werden
- nach Einzelfahrcheine für die jeweiligen Streckenabschnitte überflüssig und ermöglicht so den schnellen Zustieg
- fördert die Entwicklung des öffentlichen Verkehrs
- ist preiswerter als mehrere Einzelfahrcheine

Geltungsbereich

Die Fahrkarte NP-Ticket gilt für die Linien der Grünen Busse Špičák - Kvilda; Churánov - Kvilda; Horská Kvilda - Kvilda - Bučina; Sušice - Kvilda (nur zwischen Rejštejn - Kvilda); Kvilda - Kaplice pod Boubinem.

Verkauf

Das NP-Ticket kann man in den gekennzeichneten Bussen und in ausgewählten Informationszentren kaufen.

Entwertung

Das NP-Ticket ist nur mit dem Datum des Fahrtages gültig.

Preis

Das NP-Ticket gilt für 1 Erwachsenen, 2 Kinder bis 6 Jahre oder 1 Kind bis 15 Jahre dürfen kostenlos mitgenommen werden.

Das NP-Ticket kostet 80 CZK.

Mit den „Grünen Bussen“ durch den Nationalpark Šumava

Mit den „Grünen Bussen“ durch den Nationalpark Šumava

Die bekannten Freizeitbuslinien, die Grünen Busse, konnten im Jahr 2009 wesentlich verbessert werden. Dies war mit finanzieller Unterstützung aus dem Strukturfonds der Europäischen Union möglich. Die Busse verkehren nun in den Ferien alle zwei Stunden. Dies ist vor allem für die Strecke Špičák - Kvilda ein Gewinn. Bei einigen Linien wurde die Saison von Anfang Juni bis Ende September verlängert. Der Anschluss zum Tarifgebiet des Bayerwald-Tickets und zu den Igelbussen am Grenzübergang Bučina-Finsterau bei Kvilda wurde dadurch wesentlich verbessert. In der Hauptferienzeit verkehrt mehrmals täglich die Waldbahn ein Zug der Deutschen Bahn bis Špičák. Diese grünen Shuttles verkehren im Stundentakt (jeweils zur Minute 44) ab Bayerischer Eisenstein nach Ludwigtshaus, direkt zum Tierfreigele des Nationalpark-Besucherzentrums „Haus zur Wildnis“.

Wie gewohnt verkehren wieder Busse mit Fahrradanhänger aus České Budějovice und aus Píseň nach Kvilda. Das Fahrradmitnahme ist auch auf den grünen Bussen möglich. Von Kvilda nach Kaplice pod Boubinem muss man in die Busse der Budweiser Gesellschaft Jihotrans a.s. umsteigen.

In diesem Jahr können sich die Fahrgäste der Grünen Busse wieder über ein preiswertes Fahrtscheinnangebot freuen, das **NP-Ticket**. Das NP-Ticket ist ein Tagesfahrchein, mit dem alle Linien der Grünen Busse einen ganzen Tag lang beliebig oft genutzt werden können.

Zusätzlich werden von der Nationalparkverwaltung geführte Touren zu Natur- und landschaftlichen Besonderheiten angeboten, die von ausgebildeten Wald- und Landschaftsführern begleitet werden. Unter dem Motto „barrierefreie Böhmerwald“ gibt es zudem spezielle Angebote für Senioren und Personen mit eingeschränkter Mobilität.

2009 konnte das Besucherangebot mit verschiedenen Einrichtungen erweitert und verbessert werden. Dazu zählen die neu ausgewiesenen grenzüberschreitenden Wanderwegeverbindungen (Grenzübertritte), Notübernachtungsplätze, P+R-Anlagen, die unter der Bezeichnung „Zaparkuj a jdi dál“ beschildert sind und der neuer Radweg von Vysoké Látky (Hohe Stangen) nach Věky Bor (Großhaid) bei Prášíly (Stubenbach).



Das Projekt wird von der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung mitfinanziert. Investition für Ihre Zukunft!

Aktuelle Informationen:
www.npsumava.cz, www.csajipen.cz, www.cyjmotrans.cz,
www.dos.cz, www.bayerwald-ticket.com
IS Kvilda: 388 554 544, IS ČSAD: 377 237 237

Beförderung wird sicherstellt von ČSAD autobusy Píseň a.s.

Herausgegeben von der Verwaltung des NP und CHKO Šumava Vimperk im Jahre 2010
Text: Ivo Hůrka, Übersetzung: Milan Šteklý
Foto: Archiv der Verwaltung des NP und CHKO Šumava

> www.npsumava.cz

